

Neue Körper-Sprache: Literatur trifft Tanz – in der Lettrétage Berlin



Berlin – 4. Mai 2017. In einer ungewöhnlichen Performance wollen eine Schriftstellerin und ein Tänzer eine neue „Körper-Sprache“ finden. Dabei soll sich eine eigene Form der Konversation entspannen, bei der sich Bewegung und Wortbildung gegenseitig zu durchdringen suchen. Das Künstler-Tandem **Maria A. Ioannou** (Schriftstellerin aus Zypern) und **Momo Sanno** (Tänzer und Choreograph aus Rumänien) präsentiert diesen Prozess in einer öffentlichen Performance – gewissermaßen als Versuchsanordnung.

Tanzende Literatur? Sprechender Tanz? Während einer vorgeschalteten Arbeitsphase (6. - 12. Mai) begegnen sich die beiden Künstler in der Lettrétage zum ersten Mal und lassen im kreativen Akt der Konversation von Tanz und Literatur ein neues Kunstwerk entstehen.

Freitag, 12. Mai, 20:00 Uhr

LITERATUR TRIFFT TANZ:

KÜNSTLER-TANDEM aus ZYPERN und RUMÄNIEN

Maria A. Ioannou (Schriftstellerin) & Momo Sanno (Tänzer und Choreograph)

CON_TEXT 2017

Lettrétage Berlin,
Mehringdamm 61
10961 Berlin

Ein öffentlicher Workshop mit einer Collage aus Texten und Tanz wird am 11. Mai (Donnerstag) um 18.30 Uhr stattfinden.

Maria A. Ioannou wurde 1982 in Limassol, Zypern, geboren. Sie studierte Englische Literatur und Literatur des 20. Jahrhunderts in Großbritannien und ist derzeit Doktorandin für kreatives Schreiben. Ihre Kurzgeschichtensammlung „The Gigantic Fall of an Eyelash“ (Gabrielides Publishing, Athens 2011) wurde mit dem ‚Emerging Writer Literary Prize‘ von Zyperns Ministerium für Bildung und Kultur ausgezeichnet.

Momo Sanno ist ein in Berlin und Bukarest lebender Tänzer und Choreograph. Nach einer klassischen Ausbildung mit Abschlüssen an Akademien wie der „Floria Capsali School of Choreography“ in Bukarest und der „John Cranko Dance Academy“ in Stuttgart entdeckte Sanno seine Liebe zum zeitgenössischen Tanz, die ihn bis heute antreibt. Seine Karriere führte ihn bereits zur Garth Fagan Dance Company in den USA und von dort weiter nach Brasilien, Jamaika, und Haiti.

Mehr zu den Protagonisten:

<http://lettretage.de/Lettretagebuch/maria-ioannou-2/>

<http://lettretage.de/Lettretagebuch/momo-sanno-2/>

Die Veranstaltungsreihe CON_TEXT versucht das Format „Lesung“ neu zu denken. Ausgehend vom literarischen Text entwickeln die Künstler-Tandems interdisziplinäre Formate und thematisieren dabei den Prozess der gemeinsamen Arbeit. Die so entstehende literarische Veranstaltung wird als ein eigenes, weit über die bloße Textpräsentation hinausgehendes künstlerisches Werk begriffen. Die Künstlerinnen und Künstler arbeiten ohne inhaltliche Vorgaben; der Prozess ist ergebnisoffen.

Insgesamt finden im Rahmen von CON_TEXT zehn Abendveranstaltungen und eine Abschlusskonferenz statt. Im Lettrétagebuch wird der künstlerische Prozess jedes Tandems filmisch dokumentiert. Dort finden sich auch weitere Informationen zu Terminen und beteiligten Künstlerinnen und Künstlern. <http://lettretage.de/Lettretagebuch/termine/>
<http://lettretage.de/Lettretagebuch/kuenstler/>

Die Lettrétage setzt als unabhängiges Literaturhaus in Berlin mit kuratierten, internationalen Projekten seit 2006 innovative Impulse. Die Erprobung neuer Formen der Produktion und Präsentation von Literatur steht dabei im Mittelpunkt. Darüber hinaus bietet die Lettrétage der lebendigen, vielfältigen und vielsprachigen Literaturszene der Stadt einen Raum für deren eigene Veranstaltungen, Ideen und Konzepte. Die Lettrétage engagiert sich für eine bessere Förderung der freien Szene und schafft Beratungs- und Vernetzungsangebote für die Freiberufler der Literaturbranche. Sie versteht sich als Ankerinstitution der freien Literaturszene Berlin.

CON_TEXT wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Pressekontakt: Sabine Schaub, Schwindkommunikation, Tel: 030 31 99 83 40, mobil: 0172 799 7566, Knesebeckstraße 96, 10623 Berlin s.schaub@schwindkommunikation.de